

**Gesamtstatistik des Deutschen Juristen-Fakultätentages
für das Wintersemester 2020/21 und das Sommersemester 2021**

- Die Daten der assoziierten Fakultäten im Ausland sind gesondert ausgewiesen.
- Es liegen die Daten aller Universitäten vor.
- Die Fakultäten, die in bestimmten Bereichen keine Angaben machen konnten oder, die die Kategorie nicht führen, werden bei der Anzahl nicht berücksichtigt.
- Großer Dank für die Erstellung der Gesamtstatistik gebührt Frau Ass. iur. Christina Backes, LL.M, Lic. en Droit.

Die wichtigsten Ergebnisse:

1. Die **Gesamtzahl der Studenten an den deutschen Juristischen Fakultäten** ist gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen. Im WS betrug sie 118.865 (Vorjahr: 110.338), im SS 111.019 (Vorjahr: 103.554). Es haben 43 Fakultäten Angaben gemacht (Vorjahr: 41).
2. Zur Verteilung der Studenten auf die verschiedenen Studiengänge: **Der „klassische“ Studiengang (Erste Juristische Prüfung) wird weiterhin mit großem Abstand am stärksten nachgefragt** (97.682 Studenten im WS, 89.917 im SS). Demgegenüber lauten die Zahlen für Studenten im Nebenfach 3212 (WS) und 2.857 (SS). Bei den Zahlen für Bachelor-/Master-Studiengänge etc. (WS 17.715, SS 17.238) ist der hohe Anteil der Fernuniversität Hagen zu berücksichtigen (rund 57 % bzw. 62 %).
3. Die **Gesamtzahl der Studenten**, die für den Studiengang mit dem Abschluss **Erste Juristische Prüfung** eingeschrieben sind, hat sich im WS leicht erhöht; ist jedoch im SS leicht gesunken. Es sind nunmehr 97.682 (WS) und 89.917 (SS) gegenüber 97.222 und 91.951 im Vorjahr.
4. Die **Gesamtzahl der Studienanfänger** an den Juristischen Fakultäten – 26.149 – hat sich leicht erhöht (Vorjahr: 24.374; 2018/19: 26.034). Allerdings haben auch wieder mehr Fakultäten Angaben gemacht.
5. Ebenfalls wieder leicht gesunken ist die Zahl der **Studienanfänger** mit dem Abschluss **Erste Juristische Prüfung**: 19.442 gegenüber 19.831 im Vorjahr (18/19: 20.018).
6. Leicht gesunken ist die Zahl der **Absolventen der Ersten Juristischen Prüfung** (5.322 gegenüber 8.852 im Vorjahr), was vermutlich der Pandemie anzulasten sein wird.
7. Die Anzahl der Professorenstellen ist im **W3/C4-Bereich** gegenüber dem Vorjahr von 780 auf 774,9 leicht gesunken. Die Zahl der **W2/C3-Stellen** ist von 96 auf 104 gestiegen.
8. Die Zahl der Stellen für **Wissenschaftliche Mitarbeiter** ist wieder marginal gesunken: durchschnittlich 38,38 pro Fakultät gegenüber 39,20 pro Fakultät in 2019/20.
9. Verbesserungsbedürftig ist weiterhin die **Betreuungsrelation**, d.h. das Verhältnis der Zahl der Professoren zur Zahl der Studenten; sie beträgt durchschnittlich 1 : 107,18 (WS) bzw. 1 : 99,18 (SS). Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (1 : 126,37 bzw. 1 : 122,26) deuten weiterhin auf eine leichte Verbesserung hin.
10. Die Zahl der Stellen für **Juniorprofessuren** ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen: 72,8 Stellen (Vorjahr: 63 Stellen), wobei jedoch lediglich die gleiche Anzahl wie im Vorjahr bisher besetzt ist (46).
11. Die Zahl der **Habilitationen** ist gleich geblieben: wie im Vorjahr 34.
12. Die Anzahl der **Aufbau- und Ergänzungsstudiengänge** ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (von 157 auf 153).